

SCANDO- SLAVICA

TOMUS 24

MUNKSGAARD
COPENHAGEN
1978

CONTENTS

HENRIK BIRNBAUM (Los Angeles): Yaroslav's Varangian Connection.....	5
JOSTEIN BØRTNES (Oslo): The Function of Hagiography in Dostoevskij's Novels	27
Сигурд Фастинг (Берген): Иерархия «правд» как часть идейно-художественной структуры романа <i>Братья Карамазовы</i> . К вопросу о «полифоничности» романов Достоевского	35
Дот Странд Йохансен и Петер Ульф Мёллер (Копенгаген): Переписка С. А. Толстой с П. Г. Ганzenом	49
А. Н. Кирпичников, Г. С. Лебедев, В. А. Булкйн, И. В. Дубов, В. А. Назаренко (Ленинград): Русско-скандинавские связи в эпоху образования Древнерусского государства (IX–XI вв.).....	63
Гейр Хетсо (Осло): Проблема авторства в романе <i>Тихий Дон</i>	91
IRENE MASING-DELIC (Darmstadt): "Peredonov's Little Tear" – Why Is It Shed?	107
MARIT BJERKENG NIELSEN (Oslo): The Concept of Love and the Conflict of the Individual versus Society in Elena A. Gan's <i>Sud sveta</i>	125
NILS ÅKE NILSSON (Stockholm): Kručenyč's Poem "Dyr bul ščyl"	139
BOHUMIL RYBA (Praha): Das Vyšehradler Fragment der altschechischen gereimten Legende vom Protomartyr Stephanus.....	149
HAGAR SUNDBERG (Tumba): The Novgorod Kabala Books 1614–1616: People in Novgorod	157
Kārlis Draviņš (Lund): Zur Deutung einiger nordkurländischer Ortsnamen. VIII	169
Елена Филатова-Хелльберг (Берген): К вопросу о предельности.....	173
ROGER GYLLIN (Uppsala): What Does the Bulgarian Definite Article Modify?..	185
MARJA LEINONEN (Tampere): Generics, Modality and the Russian Perfective Present.....	205
JENS EVANG REINTON (Bergen): The Relationship between English Loanwords and Their Synonyms in Russian Sport Terminology.....	217
INFORMATION:	
Abstracts of Books in the Field of Slavic and Baltic Philology, Literature, History, and Archeology Published by Scandinavian Slavists and Baltologists 1977–78.....	239
List of Books and Articles Published by Scandinavian Slavists and Baltologists 1977–78	241
Books and Periodicals Received 1977–78.....	253

KĀRLIS DRAVIŅŠ:

Zur Deutung einiger nordkurländischer Ortsnamen

VIII.

31. *Angelen*. 32. *malenstroute*. 33. *dat Besste-landt*.

31. *Angelen*

In einer Urkunde vom J. 1442 wird ein Ort in Kurland *Angelen* genannt¹. V. Kiparsky weist darauf hin, ohne eine nähere Ortsbestimmung zu geben, daß derselbe im Burggebiet Sabile liegt². Aus dem Kontext dieser Urkunde sieht man, daß es sich wirklich so verhält, da einige dort genannten Ortschaften, die sich identifizieren lassen, in der Nähe dieser Stadt Sabile liegen. Und zwar war das in der Urkunde genannte Landstück im ganzen 12 Haken groß: 4 Haken gehörten zu *Angelen*, 2 zu *Pedwahlen*, 4 zu *Langsehden* und 2 zu *Besten*, außerdem gehörte noch ein Landstück zu *Saltekaln*. Von diesen heißt *Pedwahlen* heutzutage *piduõle* und *Langsehden* – *lañksède*³. *Besten* läßt sich mit großer Sicherheit als der jetzige Bauernhof *bestes* identifizieren⁴. Alle diese Ortschaften befinden sich ein wenig südlich von der genannten Stadt Sabile und liegen ganz nahe beieinander.

Die Ortschaft *Angelen* kann nicht etwa das Landgut *eñgeli* bzw. *eñgèl-muīža*⁵ sein, da es sich in der Gemeinde Jaunpagasts, also mehr als 13 km von den anderen in dieser Urkunde genannten Ortschaften entfernt befindet.

Da das zu *Angelen* gehörige Land ganze 4 Haken umfaßte, also einer von den Hauptteilen des zugeteilten Landes war, muß man diese Ortschaft (d.h. *Angelen*), nach der Situation der dortigen alten Waldgebiete und des Ackerlandes zu urteilen, auf dem rechten Ufer des Flusses Abava suchen, und zwar dort, wo in der neueren Zeit das Landgut *tuõjāti* lag. Mit anderen Worten, ist es nicht ausgeschlossen, daß dieses (oder ein Teil von

¹ BU 1, 9, 591; Kiparsky 245.

² A. a. O.

³ Plāķis 1, 202, 2.

⁴ Plāķis 1, 202, 1, B; Endzelīns 1, 1, 100.

⁵ Plāķis 1, 187, 2; Endzelīns 1, 1, 274.

seinem späteren Areal) einst den Namen *Angelen* trug. Es ist auch merkwürdig, daß in unseren Zeiten ein Bauernhof mit dem Namen *añtiņi*⁶ nur etwa 1 km von *tuōjāti* entfernt liegt.

Die Ortschaft *Saltekaln* läßt sich nicht identifizieren. Diesen ON. kann man etwa als *zeltkalni* oder *saltkalni* deuten. V. Kiparsky meint⁷, daß dieser zu lett. *salts* 'kalt' oder *zāltis* (dial. für *zāktis*) 'Ringelnatter' + *kaļns* 'Berg' gehöre. Vielleicht war diese Ortschaft dort gelegen, wo im 20. Jh. der Bauernhof *Kalņiņi*⁸ mitten zwischen Lanksēde und Piduole stand.

32. *malenstroute*

In bezug auf die Lage des Baches *malenstroute* (in einer anderen Version *de malenstrouwte* – also *mālu straūts* 'Lehmbach' – genannt in einer Urkunde vom J. 1495), hat V. Kiparsky darauf hingewiesen⁹, daß dieser zwischen *Vīceži* und *Uodre* zu suchen sei; vielleicht sei er identisch mit *mālupe*, einem Nebenfluß der *ličupe*, Gemeinde *Stende*. Dazu kann man anmerken, daß die *mālupe*, die sich bei dem stendenschen Bauernhof *Puodnieki* in den genannten Fluß ergießt, etwa 8 km weit von *Vīceži* entfernt fließt, dazu in einer ganz anderen Richtung, von *Uodre* gerechnet. Dieser Bach *mālupe* kann deshalb nicht der genannte *malenstroute* sein.

Eine Tatsache ist in diesem Problem von Bedeutung. *malenstroute* muß bei einer Grenzziehung benannt worden sein, wobei er, allem Anschein nach, streckenweise als Grenzlinie zwischen *Uodre* und *Vīceži* gedient hat. Aus verschiedenen Quellen ist bekannt, daß *Vīceži* nie eine große Gemeinde war und nie etwaige Landstücke irgendwo auf dem Hochlande von *Libagi* (gegen *Uodre* hin) besaß. Diese kleine Gemeinde, d.h. *Vīceži*, wurde später ein Teil der Gemeinde *Stende*. Deshalb muß man, allem Anschein nach, diesen Bach *malenstroute* (*Mālu strauts*) dort suchen, wo die spätere nordöstliche Grenze der stendenschen Länderein verlief – also in der Niederung nicht weit von den stendenschen Bauernhöfen *Nuovadiņi* und *Eglukalēji*.

33. *dat Besste-landt*

V. Kiparsky hat den oben betrachteten ON. *Besten* (vom J. 1442) mit dem Namen einer anderen Ortschaft zusammengestellt¹⁰, nämlich mit *dat*

⁶ Plāķis 1, 187, 1, D; Endzelīns 1, 1, 33.

⁷ Kiparsky 151.

⁸ Plāķis 1, 202, 1, A; Endzelīns 1, 2, 23.

⁹ Kiparsky 124.

¹⁰ Kiparsky 86.

Besste-landt (aus einer Urkunde vom J. 1545). Dieser Ort habe *umme dat hackelwerck tho Talssen* gelegen, also in der Nähe der Stadt Talsi. Da, wie oben angeführt wurde, *Besten* bei der etwa 25 km weiter entfernten Stadt Sabile lag, können diese beiden Ortschaften nicht identisch sein.

Ein solches *Besste-landt* ist jetzt in der Nähe der Stadt Talsi nicht bekannt. Das beruht sicherlich auf der Tatsache, daß sehr viele einstige dort gelegene Siedlungen vernichtet wurden, als eine weitgehende Anlage sogenannter Beigüter betrieben wurde, was besonders im 18. und 19. Jh. der Fall war. Um dieselbe Zeit wurde auch eine bedeutende Vergrößerung des Ackerlandes solcher Land- und Beigüter durchgeführt, die schon früher angelegt worden waren. Als ein Resultat eines solchen Prozesses entstanden auch um die Stadt Talsi große, weite Felder verschiedener Großwirtschaften. Die Namen der einst dort befindlichen Bauernhöfe schwanden aber allmählich aus dem Gedächtnis der Einwohner dieser Gegend.

Einen solchen Fall – und gerade aus derselben Gegend – nennt auch V. Kiparsky selbst¹¹. Und zwar gab es im 14. und 15. Jh. bei dem Dorf Dzelzsciems und dem dortigen Flusse eine Wiese *Platte* (u.ä.) – *situm juxta flumen dictum Zelse*. Jetzt ist keine Wiese mit einem solchen Namen mehr bekannt, wohl aber ein Feld *platens* (= *platenes*) *lauks* in der nahen Pastende¹².

Abkürzungen

BU = Bunge, F. G. von, *Liv-, Esth- und Curländisches Urkundenbuch nebst Regesten*. Hrsg. von . . ., Bd. 1 ff, Reval u.a. 1853 ff.

Endzelins = Endzelīns, J., *Latvijas PSR vietvārdi*, 1:1 – 1:2, Rīgā 1956–1961.

Kiparsky = Kiparsky, V., *Die Kurenfrage*, Helsinki 1939.

Plāķis = Plāķis, J., *Latvijas vietu vārdi un latviešu pavārdi*, 1. daļa: *Kurzemes vārdi*, Rīgā 1936; 2. daļa: *Zemgales vārdi*, Rīgā 1939.

Ortsnamen

Abava – Abau	Sabile – Zabeln
Enģeļi, Enģeļmuiža – Engelhof	Stende – Stenden
Jaunpagasts – Neuwacken	Talsi – Talsen
Lanksēde – Langsehden	Tuojāti – Tohjaten
Libagi – Lipsthusen	Uodre – Odern
Pastende – Postenden	Vīceži – Vizehden
Piduole – Pedwahlen	

¹¹ Kiparsky 140.

¹² Plāķis 1, 215, 19 a.